

Datum	11.11.2024
Zeit	16:00 Uhr - 18:00 Uhr
Leitung	Frau Bubat und Herr Wolf
Anwesenheit	Es haben, laut Anwesenheitsliste, 41 Betriebsvertreter/-innen und 17 Schulvertreter/-innen teilgenommen
Protokoll	Herr Wolf

## TOP:

0	<p>Vor der Sitzung der Lernortkooperation gab es von 15:00 Uhr bis 15:45 Uhr die Möglichkeit, mit Lehrerinnen und Lehrern zu sprechen.</p> <p>Frau Bubat und Herr Wolf begrüßen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und eröffnen die Sitzung.</p>
1	<p><b>Austausch über die Erfahrungen aus einem Jahr neugeordnete Ausbildung</b>  An den neun Tischen findet ein reger Austausch über die bisherigen Erfahrungen statt. Während der anschließenden Austauschrunde wird u. a. gewünscht, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine inhaltliche Reihenfolge in der Bearbeitung der Lernfelder veröffentlicht wird, damit die betriebliche Ausbildung daran angepasst werden kann um eine inhaltliche Passung beider Lernorte zu erreichen.</li> <li>- sich Betriebe und Schule enger vernetzen.</li> <li>- die Auszubildenden möglichst bereits während der ersten Monate der Ausbildung Gespräche mit Mandantinnen und Mandanten erleben können, da Gesprächserfahrungen für die Lernfelder, das Fach Sprache und Kommunikation sowie die Abschlussprüfungen wichtig sind.</li> </ul> <p>Außerdem wurde über Lösungsansätze diskutiert, wie die Praxis inhaltliche Kompetenzen in Bereichen vermitteln kann, die mittlerweile vollständig automatisiert worden sind.</p>
2	<p><b>Sprachförderbedarfe von Auszubildenden</b>  Herr Wolf erläutert die bisherige Unterstützung von Auszubildenden mit Sprachförderanspruch sowie die Gründe für die erstmalige Einrichtung einer Sprachförderklasse. Im weiteren gemeinsamen Gespräch wurde geklärt, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Einrichtung einer Sprachförderklasse nur im Sommer möglich ist,</li> <li>- es sinnvoll ist, wenn die Auszubildenden mindestens das Sprachniveau B2 mit einem vollständigen Zertifikat nachweisen können,</li> <li>- die Ausbildungsunternehmen den Spracherwerb durch zusätzliche Kurse und die ausschließliche Anwendung der deutschen Sprache im gemeinsamen Gespräch unterstützen,</li> <li>- die Ausbildungsunternehmen auch zur/zum Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement ausbilden dürfen. Aufgrund der weniger intensiven Ausrichtung auf juristische Texte, kann diese Ausbildung leichter bewältigt werden und der betriebliche Einsatz kann fast analog zu den Steuerfachangestellten erfolgen</li> </ul>
3	<p><b>Zukünftige Gestaltung der Zwischenprüfungen</b>  Die Zwischenprüfungen werden zukünftig an einem Nachmittag zu Beginn des zweiten Ausbildungsjahres durchgeführt. Basis für die Inhalte der Prüfung „Steuererklärungen vorbereiten und Buchhaltungen bearbeiten“ sind die Lernfelder 2 bis 4. Das Lernfeld 1 fließt in die Prüfung „Arbeitsabläufe organisieren“ ein. Außerdem werden in der Prüfung „Arbeitsabläufe organisieren“ auch Inhalte der praktischen Ausbildung wie Verschwiegenheitspflichten, vorausgefüllte Steuererklärung, digitale Dokumentenablage und Maßnahmen zum Datenschutz und zur Datensicherheit abgeprüft.</p> <p>Für die Erstellung der Zwischenprüfungen will sich Hamburg mit anderen Kammerbezirken zusammenschließen. Entscheidend für einen Verbund sind die Ferien und Feiertage, damit die Zwischenprüfungen an einem gemeinsamen Termin durchgeführt werden können. Die aktuelle Zwischenprüfung wurde testweise von Lehrkräften korrigiert. Über die zukünftigen Korrektoren muss noch entschieden werden.</p>

4	<p><b>Durchführung der neu gestalteten praktischen Prüfungen ab Sommer 2025</b></p> <p>Frau Bubbat erläutert die Überlegungen der Steuerberaterkammer zur Umgestaltung der praktischen Prüfungen aufgrund der neu geordneten Ausbildung. In Zusammenarbeit mit den Prüfungsausschüssen soll das neue Prüfungsverfahren erarbeitet und im Sommer in voraussichtlich drei Ausschüssen getestet werden. Anschließend erfolgt eine Auswertung der Testung und eine Information aller Mitglieder der anderen Prüfungsausschüsse.</p> <p>Da die praktische Prüfung keine vierte inhaltliche Prüfung ist, sondern den Fokus auf die Beratung von Mandantinnen und Mandanten legt, müssen die Prüferinnen und Prüfer zukünftig die Rolle der Mandantin bzw. des Mandanten annehmen. Auch die Eingangsfälle sollen neu vorbereitet werden, um der neuen Ausrichtung der Prüfung gerecht werden zu können. Die Prüflinge sollen zeigen können, ob sie ein Mandantengespräch erfolgreich (Ablauf und inhaltlich) führen können. Auch deshalb ist es wichtig, dass die Auszubildenden frühzeitig in der Praxis sowie in der Berufsschule diese Gespräche kennenlernen und erproben.</p>
5	<p><b>Verschiedenes</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>TAXarena:</b> Am 19.11.24 findet in den Messehallen in Schnelsen die dritte TAXarena statt. Der Steuerberaterverband ermöglicht den Auszubildenden eine kostenlose Teilnahme. Die Auszubildenden sind über ihre Lehrkräfte, sowie über Teams über diese Möglichkeit informiert worden.</li> <li>- <b>Stuzubi:</b> Am vergangenen Samstag fand die Stuzubi statt. Die Steuerberaterkammer wurde dieses Mal von vier freiwilligen Auszubildenden erfolgreich unterstützt. Die Zusammenarbeit mit Auszubildenden für Messeauftritte soll weiter fortgeführt werden.</li> <li>- <b>Auslandsaufenthalte:</b> Herr Hölting informiert über das Erasmus+ Programm. Im nächsten Herbst können 15 Auszubildende der drei Berufsschulen unserer Schule an diesem Programm in Irland teilnehmen. Es sind entweder dreiwöchige Praktika in Unternehmen oder dreiwöchige Business-Englischkurse mit Exkursionen möglich. Genaue Informationen werden zum Beginn des nächsten Schuljahres an die Auszubildenden gegeben.</li> </ul>